

München am 30. May 1835.

Einem der weisesten, der gebildetsten und gewiß im höchsten
 einflussreichsten Mannes Lager unternimmt die Reise nach
 Wien und nach Pest, der Kammerherr Friedrich von
 Turheim, Kassenant im Ministerium des Innern, und als
 Beauftragter abgeordnet im Gebiete der Kaiserlich-königlichen
 der Geistes- und der Dichtkunst. — In dem schönen Oesterreich,
 in dem unermesslichen Ungarn sind (neben den Reizen der
 Natur und neben den örtlichen Zuständen,) die unbegrenzt-
 uesten Männer, die Tugendstrebenden für ihn und die Kunst der
 und Gemüth fernhergehenden Dänen, zumal Turheim von
 seiner Gemahlin und seiner Kinder, zumeist konfliktieren Frauen be-
 glückt ist. — Turheims fast Bildung und seine ungewöhnlichen Lieder-
 seit sprechen laut genug für ihn.

In meinem ganzen Leben war ich nie weiser, nie gemüth-
 licher, als auf dem Geistes- und Gemüthsreisen in Hannover, der durch die
 königliche Verbindung mit England, durch die Verfassung, die
 Zoll- und Handels-Verhältnisse sehr bedeutend, — der konstitutionellen
 Verfassung in England (1829-1832) war
 unermesslich. — Das schöne, lebendige Oesterreich wird in den
 weisesten fünfzigjährigen Jahren, große Resultate im Leben
 rufen. — Mein, seit 1802 existierendes Taschenbuch sind Ihre
 Gesandtschaften gewöhnlich Frauen nicht unbekannt, die die neuen neuen
 Manuskript in Oesterreichs Literatur begünstigt haben.

In unbegrenzter Verehrung und mit in den Tod
 weisheitlich und warm fortlaufender Freigebigkeit:

Geschworene, gewöhnliche Frau

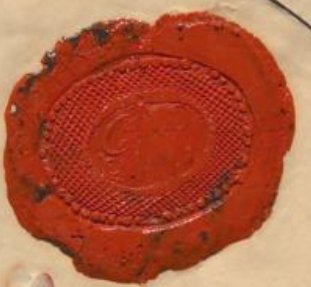
geydröe Iphig
 Horwage



Handwritten text, possibly a list or notes, including the word "Lithology" and other illegible words.

Handwritten text, possibly a name or title, including the word "Lithology" and other illegible words.





Worms

Der Jungmögklichen Herrn
Caroline Sichel, gebornen
von Greiner

in

Wien.

(Alphingus, im rixanen Land.)